

Protokoll

Sitzung Kreissenorenbeirat Landkreis Gifhorn

Sitzungstermin: Mittwoch, 17.01.2024
Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr
Sitzungsende: 12:00 Uhr
Ort, Raum: Schlossplatz 1, 38518 Gifhorn, Rittersaal

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**
- 3. Feststellung der Tagesordnung**
- 4. Genehmigung des Protokolls vom 20.09.2023**
- 5. Bericht vom Vorsitz**
 - a. Ausschuss für Soziales Gesundheit und Integration
- 6. Bericht aus der Verwaltung**
- 7. Bericht von der Pflegekonferenz**
- 8. Notfallpunkte im Landkreis Gifhorn/ Austausch und Information**
- 9. Bericht aus den Seniorenvertretungen**
- 10. Termine 2024**
 - a. Sitzungstermine Kreissenorenbeirat
 - b. Sitzungstermine Ausschuss für Soziales Gesundheit und Integration
 - c. Termine Pflegekonferenz
 - d. Termine AG Armutsprävention
- 11. Verschiedenes / Ideensammlung für weitere Vorhaben**

Protokoll

Zu 1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Kreissenorenbeirates Herr Friedhelm Hubertus Voigt, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Kreissenorenbeirates, sowie die Vertretung des Landkreises Herrn Amelsberg, Frau Rusch und Frau Klung.

Herr Amelsberg informiert, dass Frau Busse als Fachbereichsleiterin für den Fachbereich 5/ Soziales wieder vollumfänglich im Dienst ist und sich für die heutige Sitzung auf Grund von Terminüberschneidungen entschuldigen lässt. Sie wird bei den kommenden Sitzungen wieder dabei sein und freut sich bereits auf ihre Teilnahme und die Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenbeirat.

Herr Voigt kündigt an, dass gegen 11:00 Uhr Herr Parrmann von der Einsatzleitstelle dazu kommen wird.

Frau Klung stellt Frau Collin Krüger von der Sally-Perel-Realschule in der SG Meinersen vor, sie absolviert aktuell in der Abteilung 5.5 ihr Schulpraktikum.

Zu 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 15 von derzeit 18 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend, der Kreissenorenbeirat ist somit beschlussfähig. Herr Voigt teilt mit, dass Herr Hüfler zum 16.01.2024 auf eigenen Wunsch den Vorsitz des Seniorenbeirates der Samtgemeinde Meinersen und die Mitgliedschaft im Kreissenorenbeirat abgegeben hat.

Zu 3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig per Handzeichen angenommen.

Zu 4. Genehmigung des Protokolls vom 21.09.2023

Herr Meyer bittet unter Punkt 6 Bericht aus der AG Geschäftsordnung um eine kurze Ergänzung seiner Mitarbeit am Entwurf der geänderten Geschäftsordnung und dass er aus privaten Gründen nicht am Abstimmungstermin mit der Verwaltung teilnehmen konnte. Dem Änderungswunsch wird zugestimmt, das Protokoll wird mit 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Zu 5. Bericht vom Vorsitz

a. Ausschuss für Soziales Gesundheit und Integration

Frau Köhler berichtet von der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration am 12.10.2023. Der Kreissenorenbeirat hatte folgenden Antrag gestellt:

„Der Kreistag des Landkreises Gifhorn unterstützt das Anliegen des Kreissenorenbeirates und fordert die Kreisverwaltung auf, sich für eine Weiterführung der Ausbildung von Technikbotschaftern und Technikbotschafterinnen und deren Finanzierung einzusetzen.“

Der Antrag wurde im Sozialausschuss einstimmig angenommen.

Da der Kreissenorenbeirat kein Mitglied im Kreisausschuss oder Kreistag ist, haben Mitglieder des Sozialausschusses, die auch im Kreisausschuss und im Kreistag sitzen, sich dem Anliegen angenommen und folgenden Antrag für den Kreisausschuss und den Kreistag formuliert:

*„Die Verwaltung wird beauftragt sich für eine Weiterführung der Ausbildung von Technikbotschafter*innen sowie deren Finanzierung einzusetzen.“*

Herr Amelsberg berichtet, dass dem Antrag auf der Kreistagssitzung am 15.12.2023 stattgegeben wurde.

Herr Wiegleb berichtet, dass das Angebot Technikbotschafter/innen trotz ungeklärter Finanzierung derzeit weitergehen wird und sich die KVHS aktuell weiterhin um die Schulung ehrenamtlicher Technikbotschafter/innen kümmern wird. Dennoch besteht eine Finanzierungslücke, insbesondere bei den Schulungskosten und der Fahrtkostenerstattung für die Ehrenamtlichen, so dass weiterhin eine Finanzierung des Projektes geklärt werden muss.

Herr Buchfelder bedauert die Lücke in der Finanzierung und sieht hier die Kommunen in der Pflicht, nicht nur die ältere Generation an die Digitalisierung heranzuführen. Er wünscht sich mehr Engagement in der Politik und Verwaltung.

Herr Voigt unterstreicht diese Aussage, insbesondere da die Digitalisierung auf allen Ebenen voranschreitet und die ältere Generation hier ins Abseits gerät.

Herr Amelsberg wird das Thema nochmals in die HVB-Runde mitnehmen, um hier erneut auf die Dringlichkeit hinzuweisen.

Herr Voigt bittet die Mitglieder des Kreissenorenbeirates mit den jeweiligen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen in den Kontakt zu gehen um die Wichtigkeit des Fortbestandes dieses Projektes bzw. des Bedarfs der Senioren und Seniorinnen mehr Nachdruck zu verleihen.

Herr Knop erklärt, dass in der Einheitsgemeinde Sassenburg die Tebo's über das Budget des Seniorenbeirates finanziert werden und regt an, diese Möglichkeit in den jeweiligen Kommunen zu prüfen.

Weitere Informationen

Herr Voigt bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bezüglich der Überarbeitung der Geschäftsordnung.

Herr Buchfelder teilt mit, dass die Homepage des Kreissenorenbeirates inhaltlich erweitert wurde und somit nun gut zur Arbeit des Kreissenorenbeirates informiert. Die Mitglieder werden gebeten, mit Änderungswünschen an Herrn Buchfelder heranzutreten, er wird diese zusammenfassend an Frau Klung zur Umsetzung weiterleiten.

Zu 6. Bericht aus der Verwaltung

Anfrage Runder Tisch Pflege

Herr Voigt hatte eine schriftliche Anfrage gestellt, ob es im Landkreis Gifhorn einen „Runden Tisch Pflege“ gibt.

Frau Rusch berichtet, dass es aktuell keinen Runden Tisch Pflege im Landkreis Gifhorn gibt, diesen gab es bis 2019. Auf Grund eines politischen Antrages wurde entschieden, die Pflegekonferenzen 2 Mal jährlich stattfinden zu lassen. Aufgrund dessen wurde der Runde Tisch Pflege eingestellt, um einer Doppelbelastung der Beteiligten entgegenzuwirken. Bei der Pflegekonferenz ist auch die Verwaltung vertreten, sowie die stationären und ambulanten Pflegedienste und alle sonstigen Beteiligten die in der pflegerischen Versorgung eine Rolle spielen. Des Weiteren gibt es im Landkreis Gifhorn die regelmäßig stattfindende Heimleitertagung. Eine weitere Arbeitsgruppe zum Thema Pflege ist die AG Pflegepolitik und Pflegefinanzierung – hier sind auch Vertretungen aus der Politik, Pflegekassen und der ambulanten Versorgung beteiligt. Gemeinsam gab es z.B. im letzten Jahr die Initiative, die direkt gewählten Landtagsabgeordneten einzubeziehen, damit diese zum Stand im Landkreis informiert sind und dieses Wissen in die Landesregierung nach Hannover weiterleiten können.

Die Pflegekonferenzen sind öffentlich und der Kreissenorenbeirat ist hier mit zwei Sitzen als stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Herr Voigt wünscht sich eine Weiterleitung der Einladung zur Pflegekonferenz an alle Seniorenvertretungen, damit diese teilnehmen können.

Neubesetzung Koordinierungsstelle Ehrenamt

Seit 01.01.2024 ist die Stelle zur Koordinierung des Ehrenamts im Landkreis Gifhorn mit Frau Susanne Könecke neu besetzt worden.

Herr Voigt bittet Frau Könecke zur nächsten Sitzung einzuladen, damit Sie sich und Ihren Arbeitsbereich vorstellen kann.

Herr Wiegleb wünscht sich einen Vortrag zur differenzierten Betrachtung des Ehrenamtes, um hier die Unterschiede bezüglich der Verantwortung und auch der Vergütung aufzuzeigen. Herrn Wiegleb ist es hierbei insbesondere wichtig, jungen Menschen zu verdeutlichen, was es bedeutet, ehrenamtlich tätig zu sein und dass der persönliche Gewinn nicht von der Aufwandspauschale abhängig sein sollte.

Herr Amelsberg schlägt vor, mit Frau Könecke diesbezüglich ins Gespräch zu gehen und für die Sitzung am 20.11.2024 einen Dozenten oder eine Dozentin zu dieser Thematik einzuladen.

Nach einem umfangreichen Austausch zum Thema wird beschlossen, dass Frau Könecke sich zur nächsten Sitzung vorstellt. Herr Wiegleb nimmt Fragen zum Thema entgegen, diese werden dann gesammelt zur nächsten Sitzung an Frau Könecke übergeben, damit sie eine Orientierung hat, welche Fragen durch einen Dozenten oder eine Dozentin im Rahmen eines Vortrages beantwortet werden sollten.

Give Aways für den Kreissenorenbeirat

Es sind die gewünschten Kugelschreiber für den Kreissenorenbeirat eingetroffen. Die gewünschten Flaschenöffner sind bestellt. (Nachtrag: auch die Flaschenöffner sind nun geliefert worden)

Der Kreissenorenbeirat möchte sich auch dieses Jahr am Tag der Senioren beteiligen. Dieser findet am 01.06.2024 in der Fußgängerzone der Stadt Gifhorn statt.

Herr Voigt wünscht sich einen Informationsstand neben dem Senioren- und Pflegestützpunkt.

Herr Voigt regt an, ein Glücksrad am Stand des Kreissenorenbeirates einzusetzen. Gerne würde er die Besucher zu verschiedenen Themen, z.B. zum Thema Wohnen, befragen um hier auch die Bedarfe der Senioren zu erfahren.

Frau Gehrman schlägt vor, hier eher Themen zu wählen, die auch durch den Landkreis Gifhorn zu beeinflussen sind – z.B. das Thema Mobilität und öffentlicher Verkehr.

Herr Amelsberg informiert, dass die VLG zum 01. April 2024 eine neue Geschäftsführung erhält. Diese könnte zu einer Sitzung des Kreissenorenbeirates eingeladen werden. Damit sich die Geschäftsführung gut auf diesen Termin vorbereiten kann, wäre im Vorfeld eine Fragenliste seitens des Kreissenorenbeirates hilfreich.

Herr Voigt schlägt vor, die neue Geschäftsführung zum kommenden Termin einzuladen, damit gleich zu Beginn Bedarfe und Ideen aus dem Kreissenorenbeirat mitgegeben werden können. Frau Gehrman und Herr Meyer erklären sich bereit, dazu Fragen der Mitglieder zu sammeln und zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Herr Meyer macht auf die Nordkreismesse aufmerksam, die dieses Jahr wieder stattfinden soll, er bietet an, Herrn Voigt und Frau Klung den genauen Termin mitzuteilen.

Zu 7. Bericht von der Pflegekonferenz

Herr Amelsberg berichtet von der Pflegekonferenz zum Thema „Gewalt in der Pflege“ vom 28.09.2023 im Rittersaal. Die Organisation fand durch Frau Bührig gemeinsam mit der Geschäftsführung der Pflegekonferenz statt. Es haben ca. 40 Personen teilgenommen und mehrere Referenten von der Landesebene und der kommunalen Ebene haben diesen Aspekt in Form von Vorträgen näher beleuchtet. Es wurde deutlich, dass Gewalt in der Pflege in stationären Einrichtungen und insbesondere in der häuslichen Pflege ein durchaus wichtiges Thema ist. Herr Wiegleb als Vertreter des Kreissenorenbeirates bei der Pflegekonferenz ergänzt, dass sehr gut Formen der Gewalt aufgezeigt worden sind und es wurde deutlich, dass Gewalt sowohl von Pflegenden als auch von zu pflegenden Personen ausgehen kann. Herr Wiegleb bedankt sich beim Landkreis für die sehr gute Veranstaltung. Frau Gehrman erkundigt sich nach Hilfsangeboten und präventiven Maßnahmen z.B. seitens des Landkreises.

Herr Amelsberg informiert, dass Gespräche bezüglich einer neutralen Anlaufstelle für Betroffene bestehen, die nach Möglichkeit in der Verantwortung einer freien Trägerschaft liegen sollte. Hier können dann auch Verdachtsfälle von Gewalt z.B. durch aufmerksame Nachbarn, gemeldet werden.

Des Weiteren gibt es auf Bundes- und Landesebene über das Landesministerium ein Notruftelefon, bei dem unabhängige und anonyme Beratungen möglich sind.

Auf Bundesebene wird z.B. über die Homepage der Stiftung ZQP/ Zentrum für Qualität in der Pflege, das aktuell zuständige Krisentelefon bei Problemen mit Gewalt und auch im Notfall angezeigt.

Da es sich hierbei um einen Verbund verschiedener Anbieter handelt, wechselt die Telefonnummer und die jeweilige Ansprechstelle. Daher kann hier nur der LINK auf die entsprechende Homepage der Stiftung genannt werden, die das aktuelle Notfalltelefon anzeigt: <https://www.zqp.de/angebot/probleme-in-der-pflege/#konflikte>

Des Weiteren hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Pflegetelefon ins Leben gerufen.

Das Pflegetelefon ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr erreichbar:
Telefon: 030 20179131
E-Mail: info@wege-zur-pflege.de
Homepage: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/das-pflegetelefon-schnelle-hilfe-fuer-angehoerige-78686>

Auf Landesebene bietet die Beschwerdestelle Pflege für Angehörige eine telefonische Beratung bei Fragen rund um das Thema Pflege an und unterstützt in schwierigen Situationen:

Beschwerdestelle Pflege,
Telefon: 0511/ 120 4186
E-Mail: pflegeanliegen@ms.niedersachsen.de;
Postadresse:
Büro der Landespatientenschutzbeauftragten
Nds. Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
Hannah-Arendt-Platz 2
30159 Hannover

Der Flyer befindet sich im Anhang.

Des Weiteren ist auf Landesebene das Pflegetelefon des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen über einen Anrufbeantworter erreichbar unter:

Telefon: 0511 70148 148 (Anruf kostenlos)

E-Mail: pflegetelefon@sovd-nds.de

Internet: <https://www.sovd-nds.de/pflegetelefon>

Ein Rückruf erfolgt zeitnah von Montag bis freitags. Die Beratung ist vertraulich und auf Wunsch anonym. Hinweis: Es handelt sich hierbei nicht um ein Notruf-Telefon.

Herr Voigt regt ergänzend an, diese Anlaufstellen mit den Kontaktdaten in die Mitteilungsblätter der Gebietseinheiten zu bringen. Frau Gehrman ergänzt, dass es sinnvoll wäre, diese Anlaufstellen mit den Kontaktdaten dauerhaft im Mitteilungsblatt zu integrieren. Herr Meyer merkt an, dass alternativ zu den Mitteilungsblättern hier auch die sozialen Medien, z.B. die Homepage der jeweiligen Gemeinde, genutzt werden sollten.

Frau Rusch teilt mit, dass der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) mit seinem Angebot und Sprechzeiten dauerhaft in den Mitteilungsblättern vertreten ist – diese Anzeige könnte um Hinweise auf die Beratungsstellen bezüglich Gewalt in der Pflege ergänzt werden.

Frau Rusch verweist ergänzend auf die Pflegeberatung des Pflegestützpunktes hin. Hier können Betroffene sich kostenlos beraten lassen, wie für Pflegende Entlastung geschaffen werden kann, da Überforderungssituationen in der Pflege oft ein Auslöser von Gewalt sein können.

Der Pflegestützpunkt kann bei Hinweisen von Gewalt in der Pflege die Anfragen auch an den Sozialdienst weiterleiten. Dieser kann sich in Form von Hausbesuchen ein Bild vor Ort verschaffen und gemeinsam mit den Beteiligten wird geplant, wie die Situation zu verbessern ist.

Der Pflegestützpunkt Landkreis Gifhorn ist erreichbar:

Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag: 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Telefon: 05371/ 82 820

E-Mail: pflegestuetzpunkt@gifhorn.de

Postadresse: Landkreis Gifhorn, Pflegestützpunkt, Schlossplatz 1, 38518 Gifhorn

Homepage:

[https://www.gifhorn.de/index.php?id=139&tx_iteboverwaltung\[dienstleistungid\]=38&cHash=](https://www.gifhorn.de/index.php?id=139&tx_iteboverwaltung[dienstleistungid]=38&cHash=)

Zu 8. Notfallpunkte im Landkreis Gifhorn/ Austausch und Information

Herr Voigt begrüßt Herrn Parrmann als Leitung der Einsatzleitstelle vom Landkreis Gifhorn, Fachbereich 3/ Ordnung Verkehr und Veterinärwesen, Abteilung 3.1 Einsatzleitstelle.

Herr Parrmann stellt die organisatorische Gliederung und die Aufgaben der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle vor.

Im Anhang befinden sich die Informationen zu den Notfallbänken.

Die Leitstelle nimmt die Notrufe über 112 des Landkreis Gifhorn entgegen, alarmiert die Rettungsdienste, unterstützt die Rettungsdienste, leistet Bereitschaftsdienst für die Einsätze nach NPsychKG, aber aktiviert bei Bedarf auch die Notfallseelsorger.

Aktuell gibt es im Landkreis Gifhorn 280 Notfallbänke - verteilt in der Stadt Gifhorn, der Samtgemeinde Meinersen und der Samtgemeinde Papenteich.

Über die telefonische Meldung der Daten auf dem Schild kann die genaue Ortung stattfinden und der Einsatzwagen zum Einsatzort über die Notrufzentrale geleitet werden. Der Notruf geht über alle Telefonanbieter raus, so dass weitestgehend keine Funklöcher bestehen.

Auch Smartphones selbst können gut bis auf 6 Meter genau über die sogenannte AML-Ortung geortet werden. Dies funktioniert aber nicht bei einfachen Handy's.

Bei Notrufen ist die Nummer der anrufenden Person immer sichtbar, auch wenn diese unterdrückt ist und ein Smartphone ist bei Anruf automatisch zu orten, auch wenn keine Standorterkennung aktiviert wurde.

Über die Nora-App, die aktuell nicht freigeschaltet ist (Überarbeitung für erhöhten Schutz gegen Hackerangriffe), kann auch über einen Chat kommuniziert werden – z.B., wenn Menschen nur schriftlich kommunizieren können. Somit kann geräuschlos ein Notruf abgesetzt werden.

Bei Interesse kann die Notrufsituation über die Nora-App mittels einer Demo-Version geprobt werden – es wird dabei kein Anruf in der Rettungsleitstelle ausgelöst.

Wenn seitens der Kommunen Interesse an einem Schild für eine Notfallbank besteht, ist Herr Parrmann unter 05371/ 82 344 oder per E-Mail unter Frank.Parrmann@gifhorn.de Ansprechperson. Die inhaltliche Information (erforderliche Angaben für die Rettungsleitstelle) auf den Schildern muss standardisiert sein, die optische Gestaltung obliegt der Kommune. (siehe Vortrag)

Herr Parrmann benötigt für die Registrierung der Bänke die jeweiligen Koordinaten der Bänke. Für das Einpflegen der Daten und Koordinaten in die Datenbank der Rettungsleitstelle fallen keine Kosten an. Die Rettungsleitstelle hat keine Gesamtübersicht bzw. Lageplan zu den bereits vorhandenen Notfallbänken, diese müsste in den Verwaltungen der jeweiligen Gebietseinheiten angefragt werden.

Zu 9. Bericht aus den Seniorenvertretungen

Frau Fiest berichtet vom Seniorenbeirat Gifhorn, dass am Angebot der Seniorenschule für das kommende Semester gearbeitet wird. Es werden Dozenten und Dozentinnen gesucht, die ein Angebot anbieten können – gerne auch Bastel- und Handarbeitsangebote.

Zu 10. Termine 2024

a. Sitzungstermine Kreissenorenbeirat

17.04.2024,	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr	KHI/ Rittersaal
11.09.2024	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr	KHI/ Rittersaal
20.11.2024	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr	KHI/ Rittersaal

b. Sitzungstermine Ausschuss für Soziales Gesundheit und Integration

Donnerstag,	22.02.2024,	15:00 Uhr,	KHI/ Rittersaal
Donnerstag,	11.04.2024,	15:00 Uhr,	KHI/ Rittersaal
Dienstag,	18.06.2024,	15:00 Uhr,	KHI/ Rittersaal
Donnerstag,	19.09.2024,	15:00 Uhr,	KHI/ Rittersaal
Donnerstag,	14.11.2024,	15:00 Uhr,	KHI/ Rittersaal

c. Termine Pflegekonferenz

Donnerstag, 14.03.2024, 14:00 Uhr, Kreishaus / Rittersaal
Donnerstag, 05.09.2024, 10:00 Uhr, Kreishaus / Rittersaal

d. Termine AG Armutsprävention

Donnerstag, 08.02.2024, 16:00 Uhr, KHI/Großes Sitzungszimmer
Donnerstag, 25.04.2024, 16:00 Uhr, KHI/ Großes Sitzungszimmer
Donnerstag, 22.08.2024, 16:00 Uhr, KHI/ Großes Sitzungszimmer
Donnerstag, 21.11.2024, 16:00 Uhr, KHI/ Großes Sitzungszimmer

Zu 11. Verschiedenes / Ideensammlung für weitere Vorhaben

Herr Voigt erklärt seine Stellungnahme in der Presse bezüglich einer geplanten EU-Vorgabe zur verbindlichen Gesundheitsuntersuchung für Senioren und Seniorinnen als Voraussetzung für den Behalt des Führerscheins. Er hatte in der Presse dazu auf Anfrage Stellung bezogen und für freiwillige Gesundheitsuntersuchungen plädiert. Er lehnt eine verbindliche Untersuchung beim Amtsarzt daher ab und appelliert hier an die jeweilige Eigenverantwortung.

Frau Klung erinnert an den Wunsch von Frau Richter, darüber zu diskutieren, welche Auswirkungen verbindliche Gesundheitschecks bezüglich des Führerscheins für Senioren und Seniorinnen haben könnten.

Herr Voigt regt an, diesbezüglich erst die jeweiligen Beschlüsse abzuwarten und informiert, dass auch auf Landes- und Bundesebene bereits ein Austausch von den jeweiligen Seniorenvertretungen stattfindet.

Herr Buchfelder informiert, dass das Boldecker Land aktuell ein Repair-Café plant – hier findet eine Unterstützung durch das bestehende Repair-Café in Meinersen statt. Die Eröffnung des Repair- Cafés ist in naher Zukunft geplant.

Frau Klung fragt an, ob weiterhin Interesse besteht, Frau Sack vom Verein „Gifhorner Tafel e.V.“ einzuladen.

Herr Voigt schlägt vor, hier im Herbst eine Entscheidung zu fällen, da die kommenden Sitzungen bereits thematisch verplant sind.

Die Sitzung wird um 12:00 Uhr durch den Vorsitzenden beendet.

Nächster Sitzungstermin: 17.04.2024, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, KHI/ Rittersaal.



Herr Voigt
(Vorsitzender)



Frau Klung
(Protokollführerin)

Anwesende

Kreissenorenbeirat:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Herr Friedhelm Hubertus Voigt | Vorsitzender |
| <input type="checkbox"/> Frau Dagmar Köhler | zweite stellvertretende Vorsitzende |
| <input type="checkbox"/> Herr Gerhard Bauen | |
| <input type="checkbox"/> Herr Helmut Buchfelder | |

- Frau Grete Fiest
- Frau Uta Germer
- Herr Walter Penshorn
- Herr Rainer Knop
- Frau Renate Knop
- Herr Eckhard Meyer
- Herr Dieter Möller
- Herr Werner Sliwinski
- Herr Hans Jürgen Wiegleb
- Frau Irmgard Wolterstorff
- Frau Christine Gehrman

Verwaltung Landkreis Gifhorn:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Herr Rolf Amelsberg <input type="checkbox"/> Frau Saskia Rusch <input type="checkbox"/> Frau Anne Klung | <p>Kreisrat Vorstandsbereich II
 Abteilungsleitung Abt. 5.5
 Abteilung 5.5, Senioren- und Pflegestützpunkt
 Niedersachsen/ Seniorenstützpunkt</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Herr Frank Parrmann <input type="checkbox"/> Frau Collien Krüger | <p>Abteilung 3.1/ Leitung der Einsatzleitstelle
 Abteilung 5.5/ Schülerin im Praktikum</p> |